



Menschen mit Migrationsgeschichte in der Pandemie

Herausforderungen - Ziele -
Lösungswege

Dr. Claudia Hövener, Navina Sarma,
Prof. Dr. Lothar Wieler

Videokonferenz: Austausch Bundesminister Jens Spahn und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz mit den Integrations- und Ausländerbeauftragten der Bundesländer und den Integrationsbeauftragten der Kommunen



Herausforderungen

- International zeigen sich **häufiger schwere Verläufe, Hospitalisierungen und höhere Todesraten** bei Menschen mit Migrationsgeschichte (und People of Colour)
 - Menschen mit Migrationsgeschichte sind überproportional häufig von **strukturell bedingten Risikofaktoren** für eine SARS-CoV-2 Infektion und eine COVID-19 Erkrankung betroffen (z.B. Armut, Beschäftigung in systemrelevanten Berufen/Niedriglohnsektor, ungesicherte arbeits- und versicherungsrechtliche Situation, beengte Wohnverhältnisse, eingeschränkter Zugang zu Gesundheitsversorgung)
 - **Datenlage** in Deutschland
 - **Meldedaten** erheben keine Daten zu COVID-19-Infektionen, Krankheitsverläufen und Impfung nach Ethnizität, Herkunft, Sprachkenntnissen etc.
 - bisher unzureichende **Studiendaten**
- Datenlage muss verbessert werden



Unsere Ziele

- **Differenzierte Darstellung** von Risikofaktoren/-profilen unter Menschen mit Migrationsgeschichte in Bezug auf COVID-19 und Folgen sowie zur Impfbereitschaft
- **Erreichbarkeit** aller (auch besonders marginalisierter Gruppen (z.B. Gemeinschaftsunterkünfte)) durch Empfehlungen und Maßnahmen zum Infektionsschutz (inkl. Impfung)
- **Vernetzung** ausbauen (ÖGD, Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft)
- **Partizipation** stärken: Einbindung von u.a. Menschen mit Migrationsgeschichte und Vertretungsorganisationen (Lebensweltexpertise) in Forschung und Aktivitäten



Lösungswege

- **Verbesserung der Datenlage:** Vorhandene Daten nutzen und neue Datenquellen generieren (COSMO, Corona-Monitoring bundesweit, IMIRA II)
 - Intersektorale Auswertungskonzepte
 - Vernetzung mit Partner:innen zur Interpretation, Kommunikation und Dissemination von Ergebnissen
 - Nicht Kultur, sondern Verhältnisse und Strukturen in den Blick nehmen
- **Lehraktivitäten** (z.B. für ÖGD zum Thema Diskriminierung (und Rassismus) als soziale Determinante gesundheitlicher Ungleichheit)
- **COVID-19-Lagezentrum:** Unterstützung in Ausbruchsgeschehen (z.B. Unterstützung der Kommunikation und Akzeptanz von Maßnahmen)
- **Zielgruppenspezifische RKI-Empfehlungen:** Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften für Schutzsuchende, marginalisierten Bevölkerungsgruppen, wohnungslose Menschen